

Hirtenwort zum Missionssonntag 1966. — Brautleutewochen. — „Der Pfarrei - ein neues Gesicht“. — Direktorium und Personalschematismus 1967. — Priesterexerzitien in Lisieux 1967 (5-tägig) in deutscher Sprache. — Ernennungen.

Nr. 147



Hirtenwort

zum Missionssonntag 1966

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

Der kommende Sonntag ist der Tag der Weltmission. Dazu stellt das Zweite Vatikanische Konzil im Dekret über die Missionstätigkeit der Kirche fest: „Als Glieder des lebendigen Christus, durch Taufe, Firmung und Eucharistie ihm eingegliedert und gleichgestaltet, ist allen Gläubigen die Pflicht auferlegt, an der Erhaltung und an dem Wachstum seines Leibes mitzuwirken . . . Deshalb mögen alle Glieder der Kirche ein lebendiges Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Welt besitzen, eine wahrhaft katholische Gesinnung in sich hegen und ihre Kräfte für das Werk der Evangelisierung einsetzen!“ (nr. 36)

Verantwortung gegenüber der Welt. Es ist nicht gleichgültig, ob in den Ländern Asiens, Afrikas, das Wort Gottes verkündet wird, das Licht des Evangeliums leuchtet,

christlicher Glaube die Menschen formt. „In der Tat war das Evangelium in der Geschichte der Menschen, auch der profanen, ein Ferment der Freiheit und des Fortschritts und bietet sich immerfort als Ferment der Brüderlichkeit, der Einheit und des Friedens dar“ (a. a. O. nr. 8).

Katholische Gesinnung ist weltweit, ist aufgeschlossen für die Probleme der Zeit, für die Not des Leibes und der Seele, für die Mission, diese ureigenste Aufgabe der Kirche, ist doch die pilgernde Kirche ihrem Wesen nach missionarisch.

Aus solcher Verantwortung und aus solcher Gesinnung wollen wir unsere Kräfte für dieses vornehmste Werk, die Weltmission, einsetzen. Unsere Kräfte: Das sind zunächst Gebete und Bußwerke, damit Gottes Gnade die Arbeit der Missionare befruchte; das ist dann aber auch unsere materielle Gabe. Um diese Gaben, um die Gabe des Herzens und die Gabe der Hände, bitte ich Euch auch dieses Jahr recht herzlich. Ihr habt in den letzten Jahren in vorbildlicher Weise die beiden Bischöflichen Werke „Misereor“ und „Adveniat“ unterstützt. Das Missionswerk dient unmittelbar der Glaubensverkündigung, der Seelsorge. Die Sorgen um die Missionsgebiete sind groß. Dringend werden benötigt einheimische Priester, Schwestern, Lehrer, Katecheten. Die Ernte ist sehr groß, und der

Arbeiter sind sehr wenige. Darum die Bitte um das Gebet, daß der Herr Arbeiter auch in diesen Weinberg sende, und dann die Bitte um das Geldopfer, mit dem wir das Missionswerk in allen seinen Teilen fördern helfen. „Denkt daran: Von Eurer Freigebigkeit hängt die Ausbreitung der Religion ab, und ein Sieg der Liebe wird das Antlitz der Erde erneuern“ (Pius XII., Enz. Fidei donum).

Für Eure Gebete und Opfer, für alle Spenden und Hilfen sage ich Euch schon heute herzlichen Dank. Sie mögen dazu beitragen, daß das helle Licht Gottes, das im Antlitz Christi erstrahlt, durch den Heiligen Geist in allen zum Leuchten gelange (2 Kor 4, 6).

Es segne Euch der allmächtige Gott,
der † Vater und der † Sohn
und der † Heilige Geist.



Erzbischof.

Sperrfrist für Presse und Funk bis Sonntag, den 16. Oktober 1966, 8 Uhr.

* * *

Der Missionssonntag ist am Sonntag, dem 23. Oktober 1966, in allen Pfarr- und Filialkirchen, Klosterkirchen und Kapellen zu begehen.

Am vorhergehenden Sonntag (16. Oktober) ist der Missionssonntag anzukündigen und das vorstehende Hirtenwort des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs in allen Gottesdiensten zu verlesen. Die Plakate sollen bereits an diesem Sonntag aushängen und die Opfertütchen nach den Gottesdiensten dieses Sonntags verteilt werden.

Am Missionssonntag gestatten wir die Feier einer Motivmesse für die Ausbreitung des Glaubens in Weiß mit Gloria, Credo und Kommemoration des Sonntags (vgl. Direktorium 1966 Seite 225).

Nachstehende Fürbitten sind in allen heiligen Messen zu verrichten.

Die Kollekte und alle an diesem Tag eingehenden Missionsspenden sind ohne Abzug in der üblichen Weise an die Erzb. Kollektur (PSK Karlsruhe Nr. 2379) zu überweisen.

Die Nachmittags- oder Abendandacht soll für die Anliegen der Mission gehalten werden.

Fürbitten am Missionssonntag

Vater der Welt! Wir dürfen uns Dein Volk nennen.

Aus vielen Millionen hast Du uns zur Kirche Deines geliebten Sohnes berufen.

Wir danken Dir für dieses unverdiente Glück.

Laß heute und immer unsere Bitten für unsere Brüder und Schwestern in der Welt zu Deinem Herzen dringen:

Schenk unserer Kirche Missionsberufe aus allen Völkern.

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Schenke den jungen Kirchen geistliche Berufe aus dem eigenen Volk.

Erwecke aus ihren Reihen Katechisten mit vorbildlichem Leben.

Gib Wachstum und Reife den Gemeinschaften einheimischer Schwestern.

Berufe gnädig viele junge Menschen zum priesterlichen Dienst an ihrem Volk.

Erhalte uns die Bereitschaft zu großherzigem Opfer für das Werk der Glaubensverbreitung.

Laß uns mit unseren Missionaren Deine Zeugen sein bis an die Grenzen der Erde.

Vater der Welt! Gib gnädig, daß immer mehr Menschen Dein Volk werden und in der Kirche Den finden, der für alle Welt der Weg, die Wahrheit und das Leben ist, JESUS CHRISTUS, Deinen Sohn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Freiburg i. Br., den 23. September 1966

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 148

Ord. 26. 9. 66

Brautleutewochen

Das 2. Vatikanische Konzil befaßt sich ausführlich mit den Fragen der Ehe und der Familie, auch mit der Ehevorbereitung.

„Das Heil der Person sowie der menschlichen und christlichen Gesellschaft ist zuinnerst mit einem Wohlergehen der Ehe- und Familiengemeinschaft verbunden.

Es ist Aufgabe der Eltern oder Erzieher, die jungen Menschen bei der Gründung einer Familie mit klugem Rat, den sie gern hören sollen, anzuleiten.

Manche Werke, besonders Familienvereinigungen, mögen die Jugendlichen und die Eheleute selbst, besonders die Jungverheirateten, durch Rat und Tat stärken und helfen, sie zu einem sozialen und apostolischen Familienleben hinzuführen.“

(Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute Nr. 47 und Nr. 52)

Eine besondere Bedeutung kommt also der Ehevorbereitung zu. Die in unserer Erzdiözese stattfindenden Brautleutewochen, welche auch Exerzitien einschließen, sind unter den verschiedensten Ehevorbereitungsmaßnahmen zweifellos die intensivste und nachhaltigste Form der Ehevorbereitung. Die Kurse erfreuen sich stetig wachsenden Zuspruchs und finden auch in anderen Diözesen Nachahmung.

Wir ersuchen die Hochwürdigsten Geistlichen der Werbung für die Brautleutewochen besondere Aufmerksamkeit zu schenken und die infrage kommenden Paare möglichst persönlich anzusprechen.

Prospekte und Werbepлакate sind beim Erzbischöflichen Seelsorgeamt in beliebiger Anzahl erhältlich.

Nr. 149

Ord. 26. 9. 66

„Der Pfarrei — ein neues Gesicht“

Auf vielfachen Wunsch ist der diesjährige Fastenhirtenbrief unseres Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs mit dem Titel „Der Pfarrei — ein neues Gesicht“ in erweiterter Form als Broschüre im Badenia-Verlag, Karlsruhe, erschienen und kann zum Selbstkostenpreis von 0,50 DM bei der Geschäftsstelle der Katholischen Aktion, Freiburg, Wintererstraße 1, bezogen werden. Der Hirtenbrief ist besonders geeignet als Arbeitsmaterial für die Pfarrausschüsse der Kath. Aktion und Apostolatgruppen aller Art. Wir empfehlen vor allem seine Verbreitung durch die Schriftenstände.

Nr. 150

Ord. 26. 9. 66

Direktorium und Personalschematismus 1967

Die Hochw. Herren Dekane werden ersucht, bis spätestens 1. November 1966 die Anzahl der benötigten Direktorien uns mitzuteilen. Das Direktorium ist broschiert (mit perforierten Blättern) oder gebunden und durchschossen erhältlich.

Zum gleichen Zeitpunkt ersuchen wir um Mitteilung, wieviel Personalschematismen von den Kapitelsgeistlichen gewünscht werden. Der Personalschematismus wird in Plastikeinband geliefert und ist nur in dieser Ausgabe erhältlich.

Die seit der letzten Herausgabe des Personalschematismus eingetretenen Änderungen in den Angaben desselben wollen uns, soweit diese uns nicht amtlich bekanntgeworden sind, baldmöglichst, spätestens jedoch bis 15. Oktober 1966, berichtet werden. Sofern die im alphabetischen Ortsverzeichnis angegebene Postanschrift und die Fernsprechnummer der betreffenden Pfarrei sich geändert haben, bitten wir um kurze Benachrichtigung.

Die Vorsteher der Ordensniederlassungen ersuchen wir gleichfalls, uns über die erforderlichen Berichtigungen und Ergänzungen zu dem im Personalschematismus enthaltenen Verzeichnis der Ordensmitglieder bis spätestens 15. Oktober 1966 Mitteilung zu machen.

Priesterexerzitionen in Lisieux 1967 (5-tägig) in deutscher Sprache

28. Juli: Anreise.
29. Juli: Besuch der denkwürdigen Stätte in der Heimat der heiligen Theresia vom Jesuskind unter sachkundiger Führung.
Abends Exerzitionenbeginn.
4. Aug.: Abreise.
Exerzitionenleiter P. Maximilian Breig SJ.

Um Planung und Durchführung reibungslos gestalten zu können, werden alle Mitbrüder, die an den Exerzitionen interessiert sind, gebeten, sich bis spätestens 1. November 1966 mit dem Exerzitionenleiter in Verbindung zu setzen (89 Augusbürg, Sternstraße 3). Er wird alle weiteren Auskünfte geben.

Ernennungen

Der Herr Ministerpräsident von Baden-Württemberg hat den Hochw. Herrn Oberstudienrat Josef Hall am Suso-Gymnasium in Konstanz zum Gymnasialprofessor ernannt.

Der Herr Ministerpräsident von Baden-Württemberg hat den Hochw. Herrn Studienrat Dr. Theodor Bingler am Kepler-Gymnasium in Freiburg und den Hochw. Herrn Studienrat Konrad Haug am Liselotte-Gymnasium in Mannheim zu Oberstudienräten ernannt.

Erzbischöfliches Ordinariat